

Pressemitteilung vom 14. Januar 2005

## **BKU: Hartz IV ist keine Arbeitsmarkt-Reform**

### **Reform des Kündigungsschutzes und des Tarifrechtes notwendig**



Bund Katholischer Unternehmer e.V.

Der Bund Katholischer Unternehmer (BKU) hat die Bezeichnung „Arbeitsmarkt-Reform“ für die Hartz-Gesetze als irreführend bezeichnet. Die BKU-Bundesvorsitzende Marie-Luise Dött, MdB, sagte am Freitag in Berlin, dass die Hartz-Gesetze allenfalls eine „Arbeitslosenverwaltungs- und Sozialhilfe-reform“ seien, die durchaus notwendig und prinzipiell richtig seien. Es handle sich aber nicht um eine Reform des „Marktes für Arbeit“.

Dött wörtlich: „Ein Markt definiert sich durch Angebot und Nachfrage. Diese Faktoren kommen aber durch unsere Gesetze zu Kündigungsschutz und Tarifpolitik nicht zu ihrem Recht - zum Schaden der sechs Millionen Arbeitssuchenden.“ Die Unternehmerin stellte klar, dass es nicht um eine Abschaffung, sondern um eine Modernisierung der Tarifautonomie gehe: „Was daran autonom sein soll, wenn betriebsferne Gewerkschaftsfunktionäre einem von der Belegschaft gewählten Betriebsrat Vorschriften machen wollen, habe ich noch nie verstanden. Das ist doch das Gegenteil von Selbstbestimmung.“ Dött sprach sich dafür aus, betriebliche Bündnisse für Arbeit noch stärker zu legalisieren und die Gesetze entsprechend anzupassen.

Gleichzeitig forderte sie eine Lockerung des Kündigungsschutzes in mittelständischen Unternehmen. „Der Kündigungsschutz ist zu einer Arbeitsplatzverhinderungsbürokratie degeneriert. Das müssen wir vor allem für mittelständische Betriebe ändern. Die großen Konzerne werden in Deutschland keine zusätzlichen Arbeitsplätze mehr schaffen. Das kann nur der Mittelstand, und das müssen wir um des Wohlstands in unserem Lande willen mit allen Mitteln voranbringen“, mahnte sie.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Der Verband sieht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Kirche und Politik.

Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Peter Unterberg, Tel. 0221 / 2 72 37 - 0.

*u/press05/pmhartzmarkt*

Georgstraße 18  
50676 Köln (Zentrum)  
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0  
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27  
e-mail: [service@bku.de](mailto:service@bku.de)  
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der Internationalen  
Christlichen  
Unternehmervereinigung  
UNIAPAC

Bankverbindung  
Pax-Bank eG Köln  
Kto-Nr. 137 370 10  
(BLZ 370 601 93)